



Lernschwierigkeiten durch Konzentrationsmangel

Am 19. August startet in Hamburg das neue Schuljahr. Für viele Schüler gehen damit alte Probleme wieder los: Schwierigkeiten in der Schule, weil sie sich nicht konzentrieren können. ALSTERKIND hat Experten aus der Alsterregion nach Ursachen und Lösungsmöglichkeiten befragt.

„Lasst die Kinder spielen“

Romy Stromski (59) unterrichtet seit 30 Jahren, vorwiegend an einer Gesamtschule in Bargteheide, Schüler der Klassen 5 bis 10. Zudem ist sie ausgebildete heilpraktische Psychotherapeutin und seit 13 Jahren in der Lerntherapie sowie in der Familienberatung im "Naturheilzentrum für Kind und Familie" in Pöseldorf tätig (www.hamburg-naturheilzentrum.de). ALSTERKIND sprach mit ihr über Ursachen von Konzentrationsmangel, Druck und die Rolle der Familie.

Leiden heute mehr Kinder an Lernschwierigkeiten durch Konzentrationsmangel als noch vor 30 Jahren? *Ja, im Laufe der Jahre konnte ich beobachten, dass sich immer öfter Schüler nicht auf den Unterricht konzentrieren können. Heute habe ich in jeder Klasse zwei bis fünf Schüler mit Konzentrationschwierigkeiten.*

Als Schuldige stehen das Fernsehen und zu viel Schokolade in Verdacht ... *So einfach ist es nicht. Beides gehört zum Leben dazu. Wie immer kommt es auf die Dosierung an. Der Fernseher als wichtiges Medium unserer Zeit sollte nicht verteufelt werden, vielmehr sollten die Kinder lernen damit umzugehen. Er darf das Leben nur nicht bestimmen, und wenn Fern gesehen wird, dann gemeinsam.*

Worin liegen dann die Gründe? *Bei einigen Kindern hat es auch neurobiologische Ursachen und muss vom Facharzt, wie Kinder- und Jugendpsychiater, behandelt werden. Bei den anderen sind die Gründe vielfältig. Zu wenig Bewegung oder falsche Ernährung verursachen häufig die Schwierigkeiten. Oftmals liegt es aber an den Lebensgewohnheiten der Familien. Kinder können nicht mehr in Ruhe spielen. Ständig werden sie wegen Terminen unterbrochen. Spielen ist auch lernen, und die Kinder lernen nicht mehr, bei einer Sache dranzubleiben. Auch Langeweile tut Kindern mal gut.*

Welche Rolle spielt der Druck von außen, gute Noten schreiben zu müssen? *Die Schule hat ein immenses Gewicht in der Lebensplanung. Kinder spüren den Druck schon sehr früh. Mit schlechten Noten sind einige Wege im Leben schlicht verbaut. Doch Eltern wie auch Kinder müssen lernen, damit umzugehen.*

Welche Rolle spielen die Eltern bei Konzentrationsmangel? *Die beste Voraussetzung für Kinder ihre Konzentration gesund zu entwickeln, ist eine*



herzliche häusliche Atmosphäre, in der sie sich entfalten können, in der sie sich sicher und aufgehoben fühlen und liebevoll klare Grenzen erfahren können. Sie müssen erleben, dass sie geliebt, aber nicht vergöttert werden. Vor allem darf ihnen bei Schwierigkeiten nicht zu schnell geholfen werden. Eltern müssen immer erst schauen, ob die Kinder es allein hinbekommen. Etwas allein zu schaffen, stärkt das gute Gefühl für sich selbst und schafft Selbstvertrauen.

Was können Eltern konkret tun? *Eltern müssen ihre Kinder am Leben teilhaben lassen. Es hilft Kindern zu sehen, dass auch bei den Eltern nicht immer alles rund läuft. Wichtig ist es zu zeigen, dass auch Eltern mal frustriert sind, sie aber am Ball bleiben. Die Frustration bei Kindern ist heute leider sehr niedrig.*

Wie helfen Sie Schülern, die sich nicht konzentrieren können? *In den meisten Fällen können die Kinder sich konzentrieren, sie konzentrieren sich nur nicht auf den Unterricht. Als Lehrerin gilt es, sie zurückzuholen zum Thema. Als Therapeutin versuche ich, den Kindern beizubringen sich selbst zu regulieren.*

Können Sie ein Beispiel nennen? *Schweift ein Kind etwa im Fach Deutsch immer vom Unterricht ab, vereinbaren wir, am Anfang der Stunde drei Stifte auf den Tisch zu legen. Das Kind muss sich drei Mal melden und so am Unterricht teilhaben. Für jedes Melden darf das Kind einen Stift weglegen. Sind die Stifte weg, hat es ein Erfolgserlebnis und hat sich mit Hilfe dieser einfachen Mittel am Unterricht beteiligt. Erfolg und Spaß helfen den Kindern beim Lernen.*